

Neustadt o. Oberschles., den 20. Januar 1912.

Herrn mill ist Ihnen wieß Herr  
Dr. Hugo Bräuer und sein Sohn ist  
meine Zeit jetzt da ist unter  
einkommensdienstleistung in der  
Firma gewesen und bin nun  
leider drin. Denn ich kann nicht  
ist Ihnen sehr dankbar ist mein  
Herr meist füllt, wenn ich drin  
leider pflichten und mich zu  
sein. Wenn Sie haben Sie ja  
wichtigsten Belegschaften.  
nun gehen wir, das kann nicht  
ein schöner Pfarrer und Pastor,  
und es ist eine sehr gute  
Lehrerin und Schüler waren.  
Dann ist der Tag nicht zu lang  
nicht, Herr ist Ihnen wieß alle  
Gefallen sind, dann war ich  
zur letzten Freitagsmutter für  
die Belegschaften der Pfarrer und  
Herr ist Ihnen wieß, dann ist  
es ein schöner Pfarrer und Pastor  
der kann Ihnen nicht sagen,

und  
4

Liebe Freckla!

Herrn mill ist Ihnen wieß  
nich Ihnen wieß Ihnen wieß  
Lieber und Herrn wieß  
nun und darüber wieß  
Ihr wieß Ihnen wieß  
nur kann Amerika kann  
das. City wieß habe, um  
Ihnen, lieben Freckla wieß  
gezählt und dank für Ihr  
meiste Freunde und Freunde  
durch meine Erfahrung  
und für Ihr Lied und Lied  
lieber und Ihnen wieß  
nun die Sie und Ihnen wieß  
durch wieß Lied und Lied  
sagt haben.

Es ist mir jedenfalls sehr  
angenehm, nun Ihnen wieß,

xx  
n